

Saale-Beitung.

Herrenbierzweiter Jahrgang.

werden die 6 getrennte Kolonien...

Ersetzt täglich einmal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Abendschickstelle: Markt 24.

Nr. 582.

Halle a. S., Dienstag, den 13. Dezember.

1910.

Es gibt keinen Fall von Agadir.

Im Reichstag hat gestern Herr von Kiderlen-Wächter, der nachfolgend des in holländischen Diensten...

Der bisher wenig beachtete Hafen von Agadir an der marokkanischen Küste, wo vor einigen Tagen ein französisches Kriegsschiff erschien...

Nebenächlich ist die prinzipielle Stellungnahme der verbündeten Regierungen zu dieser Frage nicht dem die Eröffnung des Hafens von Agadir in einseitigem...

Paris, 13. Dez. (Privat-Telegramm.) An hiesiger zuständiger Stelle besitzt man einstweilen noch keine Bestätigung der Berliner Meldung des 'Neuen Wiener Tagblattes'...

Deutsches Reich.

Der Kampf der Geister im deutschen Katholizismus.

Von einem weitläufigen Katholiken erhält die 'Köln. Zig.' folgenden Artikel:

Es ist unverkennbar, daß sich im deutschen Katholizismus von Jahr zu Jahr mehr hervortretend, verschiedene Strömungen bemerkbar machen...

Dahingegen steht die romanisierende Richtung als das Ideal des Katholizismus nach wie vor die Erhellungsform an, die er im Mittelalter einst geboten hat.

herrung wenigstens möglichst nahe zu kommen. Sie leben in jeder interkonfessionellen Vereinigung die Gefahr der 'Verflüchtigung' und Zerstückelung...

Die Gründe der Fleischteuerung in Preußen.

Einem längeren Artikel der 'Städte-Zeitung' (Berlin) über dieses Thema entnehmen wir folgende Darlegungen: Preußen hatte 1907 rund 37 890 000 Einwohner...

W. G.

Neubezeichnung von Eisenbahn- und Baubehörden.

Der Abschaffung des Titels 'Regierungsinspektor' und Ersetzung dieser Bezeichnung durch das Wort 'Regierungsbaumeister' ist jetzt im Bereich des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten...

Anschluß an den Erlass über die Befreiung der Amtsbezeichnung „Bauinspektor“ vom 17. August d. J. erlangen ist, die Benennung Hofbaumeister, Polizeibauamt usw. Die Inhaber der bezüglichen Ämter, die früher als „Bauinspektor“ unterzeichnet, müssen sich fortan durch die Bezeichnung „Vorstand des Königl. Hofbauamts, k. k. Bauinspektor“ usw. auszeichnen, doch auch bei charakteristischen Bauarbeiten die frühere Amtsbezeichnung „Kreis- oder Wasserbauinspektor“ wegfällt.

Parteinachrichten.

L. O. Vor einigen Tagen starb in Wien der Kaufmann Siegmund Götzler, der im Großherzogtum Hessen Jahre hindurch ein eifriger, rednerisch und organisatorisch tätiger Vorkämpfer des erstrebenden Liberalismus gewesen war und namentlich bei der letzten Wahlwahl in Hessen-Ringen in außerordentlichem Maße für die Partei gewirkt hatte. Ein höchst interessantes Leben hat den noch nicht 40 Jahre alten Parteigenossen jetzt dahingerafft. Sein politisches Wirken im Großherzogtum Hessen wird nicht ohne Früchte bleiben.

In Solingen beschloß die Christlich-sozialistische Partei, die Aufhebung eines eigenen Reichstagsmandats. — Im Wahlkreis Löwenberg, der vom Hrn. Kopsch vertreten wird, haben die Konfessionellen einen Privatbesitzern zufolge den Gewerkschaften Schärer-Crimmolds als Reichstagsmandat angeschlossen.

Hof- und Personalsnachrichten.

Der Kaiser hat an die Witwe des Generals der Infanterie z. D. v. Derenthal in Weimar folgendes Beileidstelegramm gerichtet:

Das Hinscheiden Ihres Gatten, welches mit Iochem gemeldet wird, hat mich mit aufrichtiger Betrübnis erfüllt. Er war ein in Krieg und Frieden bewährter tapferer Offizier, Gern und dankbar erinnere ich mich der Zeit, da der Entschlafene Kommandeur meines ersten Garde-Regiments zu Fuß war und ich unter seinem Kommando als Kompagnieführer den Dienst erlernte. Gott der Herr tröste sie in Ihrem gerechten Schmerze. Wilhelm R.

Ausland.

Die Kabinettskrise in Oesterreich.

(Von unserem Wiener # Mitarbeiter.) Die österreichische Monarchie hat wieder einmal eine Ministerkrise. Baron Bienerth ist von dem Kaiser entlassen worden, daß ihm nichts anderes übrig blieb, als dem alten Kaiser die Demission des gesamten Ministeriums mitzuteilen, die wie nachfolgende Depesche mittelst, bereits genehmigt wurde:

Wien, 13. Dez. Wie von authentischer Seite verlautet, hat Kaiser Franz Josef die Demission des Kabinetts Bienerth genehmigt. Das Ministerium wird die Geschäfte noch bis zum Neujahr führen. An eine Auflösung des Abgeordnetenhauses denkt man nicht, weil die Delegationen im Januar und Februar des neuen Jahres wichtige Fragen zu erledigen haben. In später Abendstunden verläutete aus dem Abgeordnetenhause, daß Baron Bienerth zwar bisher vom Kaiser noch nicht offiziell mit der Resignation des Kabinetts betraut worden ist, doch nimmt man in parlamentarischen Kreisen als sicher an, daß seine abermalige Berufung erfolge, daß das neue Kabinet schon zu Neujahr gebildet sein wird.

Die Ursache der Krise ist der drohende Abfall des Reichstags von der Regierungsmehrheit. Die Stellung des Kabinetts war unhaltbar geworden, als die Polen drohten, bei der Abstimmung über das Budgetprovisorium aus der Arbeitsmehrheit auszutreten. Zunächst wird nun, wie schon so oft, zu der Ausnützung eines reinen Beamtenministeriums gegriffen werden. Denn auf anderem Wege ließe sich die Fortführung der Geschäfte überhaupt nicht erreichen. Aber weit kann die Regierung damit nicht kommen, und nach Neujahr wird schon ein neues Ministerium geschaffen werden müssen, das höchstwahrscheinlich eine geringere Zahl deutscher Minister als das jetzige Ministerium Bienerth aufweisen wird. So will nicht sich mehr und mehr die Stabilisierung der österreichischen Monarchie und damit zugleich die Zurückdrängung des Nationalismus. Wie lange es in dieser Richtung noch weiter geht, das läßt sich nicht voraussagen, aber es ist die höchste Zeit, daß die Deutschen alle trennenden Fragen zurückstellen und sich fest zusammenschließen, wenn sie in Oesterreich nicht völlig ausgepöbelt werden sollen.

Die englischen Wahlen.

□ Aus London wird gemeldet:

Das Genfer länderliche Komitee der Jung-Aegyptier hat an die Wähler in Großbritannien ein Manifest in 100 000 Exemplaren verteilen lassen, das die Beschwerden der Aegyptier über die englische Politik und Verwaltung aufzählt und an die Verpächter erinnert, die England hinsichtlich der Rechte Aegyptens gemacht hat.

Ueber das Stimmverhältnis berichtet folgendes Telegramm:

□ London, 13. Dez. Von den 675 zu wählenden Abgeordneten sind bis jetzt 518 gewählt. Diese verteilen sich auf folgende Parteien: 229 Unionisten, 192 Liberale, 34 Vertreter der Arbeiterpartei, 157 irische Nationalisten und 6 Anhänger O'Briens. Das sind jetzt 289 ministerielle Abgeordnete, einschließlich der Anhänger O'Briens, denen 229 antiministerielle gegenüberstehen. Seit Beginn der Wahlen haben die Konfessionen 21 Sitze gewonnen, und zwar 18 von den Liberalen und 3 von den Vertretern der Arbeiterpartei, dagegen verloren sie 22 Sitze, und zwar 18 an die Liberalen und vier an die Arbeiterpartei, so daß die Regierungsmehrheit also gegen die vorigen Wahlen absolut keine Veränderung erfahren und auch die in den 52 noch ausstehenden Wahlbezirken erzielten Ergebnisse dürften an der ganzen Lage kaum etwas ändern.

Die Hindu-Bewegung.

□ Aus London wird gemeldet:

Nach einer Depesche der „Times“ aus Kalkutta ist die Artillerie von Barrabore angefallen worden, die mohammedanischen Arbeiter in den Zuckfabriken am Tagelohn zu verhindern, nach Kalkutta zu marschieren, um den dortigen

tigen Mohammedanern gegen die Hindus zu Hilfe zu kommen.

Die Unruhen am Sonnabend und Sonntag haben abermals viele Opfer gefordert. In den engen Straßen, wo Hindus mit Mohammedanern kämpften, konnte die Polizei nur wenig gegen die fanatische Menge ausrichten. Als aber 300 Mann Infanterie in das Viertel einrückten, zerstreuten sich die Massen. Später durchzogen starke Kavallerie-Abteilungen die Straßen und vertriehen erneute Volks-Ansammlungen. Sonntag morgen kam es jedoch abermals zu einem Kampfe zwischen den Maratis und den Mohammedanern, und ehe das Militär einschreiten konnte, waren etwa 1000 Personen, darunter unzählige Frauen und Kinder, ertrunken in dem berühmten Jait-Tempel, um diesen zu herabzuwerfen, wurden aber durch das rechtzeitige Eintreffen von Militär daran gehindert. Beide Parteien haben sich um Hilfe an andere städtische Distrikte und die Landbevölkerung gewendet. Zahlreiche Wägen wurden im Laufe der beiden vergangenen Tage erbrochen und geplündert, weshalb jetzt die meisten Geschäftshäuser verbarabiert sind. Wohlhabende Hindus senden ihre Familien in andere Stadtviertel oder auf das Land.

In einigen Depeschen aus Kalkutta wird die Bejornis ausgesprochen, daß sich die Unruhen auf andere großen Städte verbreiten werden.

Der Sieg Venizelos'.

□ Athen, 13. Dez. Die gestern eingelaufenen Wahlnachrichten aus den Provinzen vergrößern den Wahlsieg der Partei Venizelos', deren Majorität jetzt auf 2/3 aller Abgeordneten berechnet wird.

Die Meuterei in Brasilien.

Die Meldung, daß es noch am Sonnabend gelungen sei, die Meuterei der brasilianischen Marinetruppen auf der Insel Das Cobras und dem Kreuzer „Rio Grande do Sul“ zu unterdrücken, stellt sich als irrtümlich heraus. Die Mannschaften des Kreuzers haben vielmehr noch Sonntag früh die Stadt Rio de Janeiro besessen und die Besetzung von Das Cobras ist Montag früh erfolgt. Ueber den Verlauf der Nacht zum Montag erhalten wir folgende Telegramme:

Rio de Janeiro, 12. Dez. In vergangener Nacht versuchten die Meuterer zu fliehen; viele von ihnen wurden gefangen genommen. Die Regierungstruppen besetzten heute früh die Insel Das Cobras, wo sich noch einige Aufständische befanden, die keinen Widerstand leisteten. Das Leben in der Stadt nimmt wieder seinen gewöhnlichen Charakter an.

Der Aufstand scheint außerordentlich ernst zu sein, doch ist es nicht möglich, da amtliche Nachrichten bisher fehlen, die Höhe des angerichteten Schadens bekannt zu geben. Als

Erklärung der brasilianischen Regierung

wird in Paris nachstehende Drahtmeldung veröffentlicht:

Paris, 12. Dez. Hier trafen Depeschen aus Rio de Janeiro ein, nach denen die Regierung das Bombardement eines Teiles der Hafenanlagen, wo sich die großen, neuen Lagerhäuser befinden, als allerletzte Anstrengung der Meuterer betrachtet. Die Panik, die Sonnabend bis zur findenden Nacht durch die Verhinderung der einschlagenden Granaten entstand, teilte sich auch auf die benachbarten Stadtviertel mit. Die Bergung der Toten und Verwundeten, deren Gesamtzahl auf 200 beziffert wird, löste nur mit großen Schwierigkeiten vollzogen werden. Bei Abgang der Depeschen begannen die Verhandlungen mit den Meuterern wegen Uebergabe der Inselstellung Das Cobras. Präsident da Fonseca bezweigte eine Abordnung der Gefängniswelt mit der Versicherung, daß für den Handel und Verkehr keinerlei Störungen zu befürchten seien. Der Belagerungszustand bezweckte vorläufig nur, der Regierung die Möglichkeit zu geben, Reservisten für eventuelle Dienste heranzuziehen.

Der brasilianische Gesandte in Berlin.

Der brasilianische Gesandte in Berlin, Dr. Tibiere da Cunha, erklärte: „Die letzten telegraphischen Meldungen aus Rio de Janeiro sind mir völlig unverständlich. Ich habe bis jetzt keinerlei offizielle Nachricht über die Beschießung der Stadt durch den Kreuzer „Rio Grande do Sul“ erhalten.“

Dagegen hat der brasilianische Gesandte lange Depeschen aus Rio de Janeiro erhalten, in denen die Nachrichten über die Vorgänge vom Freitag und Sonnabend bestätigt werden, aber zugleich auch betont wird, daß das ganze übrige Brasilien vollkommen ruhig sei. Das Seebataillon im Fort Das Cobras habe, so erklärte der Gesandte, bisher immer als eine Elitegruppe gegolten. Deshalb könne er sich die plötzliche Meuterei gar nicht erklären.

Man weiß bisher nicht, ob das meutende Schiff „Rio Grande do Sul“ sich ergeben hat. Nichtoffizielle Depeschen legen — offenbar in Folge der Zensur — überhaupt nicht zu.

Vierhundert Tote und Verwundete.

* Newport, 12. Dez. Nach den hier eingegangenen Depeschen vom das Bombardement Rio de Janeiro durch zwei meuternde Schiffe, das von den Strandbatterien erwidert wurde, sehr heftig. Zweihundert Tote und Verwundete unter den 600 Meuterern und ebenso viel unter der Zivilbevölkerung waren die Folge dieser gegenseitigen Beschießung. Auch wurde vielfacher Schaden an Regierungsgebäuden angerichtet. Die Regierung hat für dreißig Tage das Kriegrecht erklärt. Die Kammer ist zu einer de-

sonderen Sitzung einberufen. Zensurierte Telegramme überhaupt, die Regierung habe die Lage sicher in der Hand. Der Hauptteil der Armee und der Marine seien loyal.

Amfliche Meldungen über die brasilianische Revolution.

Berlin, 13. Dez. Der brasilianische Gesandte in Berlin teilte einem Mitarbeiter des „Berliner Tageblattes“ eine gestern Abend aus London angekommene amfliche Zirkulardepesche mit, die am Sonntag, den 11. Dezember vormittags in Rio de Janeiro ausgegeben wurde. In der Depesche heißt es u. a.: Demontieren Sie formell die falschen Meldungen über eine Meuterei mehrerer Kriegsschiffe, die gestern verbreitet wurde. Nur die Mannschaft des Seebataillons, das in der Festung auf der Insel Das Cobras liegt, hat gemeutert, außerdem ein Teil der Besatzung des Kreuzers „Rio Grande do Sul“, die Meutereiüberfälle wurden aber sofort durch den Kommandanten des Schiffes und die übrigen Offiziere, die von einem Teil der treu gebliebenen Truppen unterstützt wurden, unterdrückt. Bei dem Kampfe mit den Meuterern wurde ein Offizier getötet. Die anderen Schiffe des Geschwaders sind der Regierung treu geblieben. Die Beschießung der Insel Das Cobras, die gestern Morgen eröffnet worden war, hat um 4 Uhr aufgehört, weil die Insurgenten die weiße Flagge gehißt und um Abholung ihrer Toten und Verwundeten ersucht hatten. Alle Gebäude auf der Insel, darunter die neuen Kasernen und die Hospitäler, wurden durch das Geschützfeuer beinahe vollständig ver付eggt. Mehrere Granaten haben in der Stadt an privaten und öffentlichen Gebäuden großen Schaden angerichtet. Von der Bevölkerung sind mehr als 200 tot oder verwundet. Von den Meuterern heraus etwa 200 Mann zu Gefangenen gemacht. Mehr als 300 sind tot oder verwundet. Die Verluste der Regierungstruppen belaufen sich auf etwa 100 Tote und Verwundete. Augenblicklich herrscht im Lande Ruhe.

Paris, 13. Dez. Alle gestern Abend aus Rio de Janeiro eingetroffenen Nachrichten stimmen darin überein, daß durch die von der Regierung getroffenen Maßnahmen jede unmittelbare Gefahr einer weiteren Meuterei zu Wasser beseitigt erscheint und daß die Bevölkerung sich beruhigt hat.

Provinzial-Nachrichten.

Wandschmuck für Schulen.

Hannover, 12. Dez. Für künstlerischen Wandschmuck in den Schulen haben die hiesigen Kollegien 30 000 Mark zur Verfügung gestellt, die jetzt zur Verwendung gelangen. Auf jede Schule entfällt ein Betrag von etwa 800 Mark, wofür nach den Vorschlägen der Lehrerkollegien gute Wandbilder angekauft werden.

Die Frau mit zwei Männern.

Schweiditz, 12. Dez. Eine fatale Geschichte passierte einem hiesigen Einwohnern, der seinen Jungeliebsten aufgeben, und am Sonnabend in Leipzig mit der von ihm Erlornen in den Ehestand trat.

Die Trauung des Zivipaares war eben vollzogen, als zwei Herren auf das junge Ehepaar traten und einer derselben die Erklärung abgab, daß man ihm zum Posteaime folgen müsse. Hier wurde festgestellt, daß die 23jährige, aus Rastatt gebürtige Frau, die Iochben eine zweite Ehe eingegangen war, bereits verheiratet ist mit einem begüterten Droßfängerbesitzer, von dem sie wohl getrennt lebt, aber noch nicht geschieden ist. Sie kam in Haft, der aus allen Sinnen gerissene zweite Ehegatte, ein Wägbirger Schloßler, wurde freigelassen. Die elegant ausgestattete Wohnung in Schweidnitz war unterdessen auf behördliche Anordnung beschlagnahmt worden. Die Hochzeitsgäste aber waren glücklich in dem in einem Restaurant in Leipzig hergerichteten Hochzeitsmahle, zumal es vorher auf Heller und Penny von der Braut bezahlt worden war.

Zur Ermittlung des Meuselwitzer Raubmörders.

Altenburg, 12. Dez. Die Altenburger Staatsanwaltschaft hat auf die Ermittlung der Meuselwitzer Einbrecher, die bei einer Einbruchthat in das Kontor der Presthitzer Brauochlostermühle von einem Wächter der Mühle und Schloßschloßhaft überfallen wurden und diesen daraufhin niederschossen, eine Belohnung von 500 Mark ausgelegt. Die Presthitzer Mühle hat ihrerseits weitere 300 Mark ausgelegt.

100 000 Mark-Stiftung.

Mühlhausen i. Th., 12. Dez. Frau Kommerzienrat Wagner in Berlin hat für Wohlthätigkeitszwecke den Arbeitern der hiesigen Garnfabrik Wagner u. Jacoby 100 000 Mark gestiftet.

Neue Entdeckungen.

Gotha, 12. Dez. In der Stadt Gotha, in Friedrichsroda und Rulha sind mehrere Fässer von Margarine eingetroffen und angekommen. Es handelt sich um Fabrikate der Firma Mohr u. Co. in Altona-Ostensen. Die Kriminalpolizei nahm eine Revision sämtlicher Margarineeingeschäfte vor und beschlagnahmte ein größeres Quantum der noch auf Lager befindlichen Margarine. Todesfälle sind bis jetzt noch nicht vorgekommen.

Großfeuer.

Leipzig, 13. Dez. Montag nachmittags 1:30 Uhr wurde die Feuerwehre nach dem Fabrikgrundstück der Firma M. S. Bogen, Chemische Fabrik in Leipzig-Ebnenaun gerufen. Dort waren an bisher noch nicht ermittelte Weise drei mit Säuren gefüllte Ballons explodiert, und dabei war der Inhalt der Ballons in Brand geraten. Infolge des schnellen Eingreifens der Feuerwehmannschaften konnte der Brand, der anfangs recht bedrohlich auszuflammen, binnen einer Stunde unterdrückt werden. Der entstandene Schaden, der einen erheblichen Umfang hat, ist durch Versicherungsgesellschaften trotz der Gefährlichkeit der Situation bei der Explosion nicht verlegt worden.

Weslich, 10. Dez. (Wer ist der Beste?) In der Feldschlacht des Gutsbesizers und Ordozierers Hauptmann hat sich...

Magdeburg, 11. Dez. (Die Stelle des zweiten Bürgermeisters) ist jetzt ausgeschrieben. Es heißt in der Anzeige u. a.: Das Gehalt ist auf 12000 Mark festgesetzt...

Vom Broden, 12. Dez. (Das milde und warme Wetter) ohne besondere Rücksicht auf den Broden fortgesetzt...

Kuchhändler, 11. Dez. (Gesellschaft Diste) Infolge eines Schlagschlags starb heute im hohen Alter noch 85 Jahren der Geheimrevisor Dr. Diste...

Colleba, 12. Dez. (Gutsaufteilung) Das etwa 450 Morgen große Gutsstück Bogelberg bei Colleba wurde verkauft und wird geteilt.

Eisenack, 12. Dez. (Automobilunfall) Heute Nachmittag in der 12. Stunde ereignete sich hier ein schwerer Automobilunfall. Auf der ziemlich abfälligen Bornstraße verlor ein großer Wagen das Getriebe...

Gerichtsverhandlungen.

Die Moabitler Straßenkrawalle vor Gericht.

Berlin, 12. Dezember. Im Moabitler Krawallprozess führte heute der Rechtsanwalt seine auf die Maßnahmen des Vorhändlers, sich in der Stellung von Beweisanträgen zu beschränken, da bereits 53 Urträge vorliegen, folgendes aus:

Wir glauben nur in einer Hinsicht die Beweisanträge im vollen Umfang aufrecht erhalten zu müssen, nämlich darüber, daß Polizeibeamte sich vor Montag, dem 26. September, nicht auf die Sicherung der öffentlichen Ordnung beschränkt haben, sondern auch harmlose Passanten mißhandelt und verletzt haben...

Kriegsgericht der 8. Division.

Halle a. S., 12. Dezember. Degeneretz. Der Musketier Artur Bachmann von der 3. Kompanie des Infanterieregiments Nr. 93 in Dessau wurde wegen wiederholter Ungehorsamkeit, Freizeigerei und Beschädigung von Dienstgegenständen sowie wegen einer ganzen Reihe schwerer und einfacher Diebstähle im Rückfalle zu fünf Jahren Zuchthaus, Entfernung aus dem Heere und zu drei Jahren Ehrenverlust verurteilt.

H. Baumt aus einer durch Trunt degenerierten Familie und ist als geistig minderwertig anzusehen. Schon mit elf Jahren beging er Eigentumsvergehen. Bei seinem Dienstvertritte im Oktober 20. v. J. verfügte er bereits über ein fünfjähriges Strafregister. Natürlich gefiel es ihm nicht in der streng geordneten...

Die Harmonie des Weihnachtsfestes.

Weihnachten ist das Fest des harmonischen Zusammenflusses der Götter- und Menschenliebe, die niemand ausschließen soll und darf. Darum soll ihr Segen auch all den vielen nicht werden, die in unserer modernen Zeit, inmitten eines furchtbar gealterten Weltens und Jagens nach materiellen Gütern, nach der Harmonie ihres Lebens streben, um desto gefestigter den Weihnachtsfest aufzunehmen. Ist im Herzen jeglicher Friede, dann klopft frisch im Sturm der Welt nochmal so gut und erfolgreich. Solchen harmonischen Ton, wie ein Seraphenchor aus reinen Stimmen, soll Weihnachten in jedes Menschenherz hineinläuten, die seine Bestimmung über die Welt hinaus geht und er seine Kraft daraus dort holen muß, von wo Engelstimmen zuerst auf den Fluren von Bethlehem Harmonie veränderte.

In solcher Harmonie der Weihnachtsfeier und darüber hinaus das ganze zukünftige Leben geatmet, lieber Leser, dich zu führen, wenn du uns in Gustav Hüfigs Weihnachtsausstellung folgen willst. Die aufkommende und in der ganzen Provinz gut eingetragene Firma, die schon fast 32 Jahre in hohem Ansehen hier steht, bietet dir eine Auswahl in Musikwerken aller Art, wie sie reichhaltiger kaum zu denken ist. Automatische Musikwerke, Symphonien, Polkas, Walzer, Sextetten und die lieblichsten, aber auch besten Klavierstücke. Instrumente und Gramophone wechseln in den drei Stockwerken des alten Geschäftshauses, die von der Ausstellung angefüllt sind, mit ihren Vorzügen ab und geben dem Besucher einen Vorgeschmack des Genusses, den er empfinden wird, wenn er im eigenen Heim Caruso...

Erhebung des Militärlebens; er wurde daher im Februar d. J. in hiesiger Gegend, gemeinsam mit dem Musketier Leppin. Vor ihrer Flucht trafen die Ausreiter einen Kameraden, dessen Gesicht sie erblickten, 36 Mark. Unterwegs wurden beide über das Viehgehege umens und trennten sich. B. wollte in die Schweiz auswandern, Leppin dagegen ludte Holland zu erreichen, um in die Kolonialarmee einzutreten. An der holländischen Grenze wurde er jedoch festgenommen und nachher triegerisch auf 1 1/2 Jahren Gefängnis wegen Fahnenflucht im Komplotz verurteilt. B. trieb sich längere Zeit in Süddeutschland umher und kehrte dann wieder nach Norddeutschland zurück. Wehrm. beging er Einbruchsdiebstähle, hauptsächlich in Restaurationen. Er lebte in ihnen abends ein, verzehte eine Kleingeld, drehte unbemerkt die Wirbel eines Fensters auf und entfernte sich dann, um in ihrer Nacht durch das aufgewirbelte Fenster zurückzukehren. Er eilte sich Kapungsmittel, Spiritosen und Geldbeträge an, auch nach Kleingeldern und Wäschefläche. Seine Beute schleppte er in einem Sack mit sich herum.

Ende März wurde er in Neubrandenburg in einer Herberge aufgefunden, in der er schon früher einmal unter anderem Namen genädigt hatte. Nachdem der Flüchtling in Unterhosen, das ihm hies. Arresthaus untergebracht war, verließ er in der Zeit vom Mai bis Juni nicht weniger als drei Ausbrüche und einen Ausbruchversuch. Den ersten Ausbruch bewerkstelligte er mit Unterhülfen seines Jellensackes, das bereits befristeten Musketiers Müller, in der Wache, daß beide das Hochwasser Mauerever über dem gemeinsamen Ofen ihrer Zellen aushuben und dadurch eine große Öffnung in der Decke herstellten. Da aber Waller vor dem Ausbruch weiter transportiert wurde, so konnte B. nachher einfach durch die offen gelassene Tür von Müllers Zelle entweichen. Er gelangte bis Dresden, gemau dort durch einen Einbruchsdiebstahl 75 Mark und fast außerdem einer Dime, der er Zuhilfenahme leistete, die goldne Zehnkronen.

Ende Mai festgenommen und nach Halle zurückgebracht, legte er im Juni schon wieder einen Ausbruchversuch, trotzdem dieser mißlang, erlang er bald einen neuen Aufbruch, der ihn Ende Juli auch glücklicherweise ins Freie führte. Er mußte einen im Arresthaus beschäftigten Handwerker, mit dem er sich durch das Schloßschloß seiner Zellentür unterhielt, zum Mithilfe zu bewegen, so daß jener sich herbeiließ, ihm eine Eisenfuge zu lassen. Mit dieser jagte B. heimlich die Eisenfuge des Gitters vor seinem Zellenfenster durch. Er brauchte zu dieser mühsamen Arbeit drei Tage.

Nachdem er durch das Fenster geschlüpft war, mußte er erst noch eine Tür der Arrestkammer auf einer Eichenlange erbrechen, ehe er ins Freie gelangte. Wiederrum nahm er Dresden zum Viehgehele und wußte sich dort ziemlich drei Monate lang verborgen zu halten. Seinen Unterhalt gewann er teils durch Gelegenheitsarbeiten, teils durch Tätowieren, teils durch Einbruchsdiebstähle. Wegen letzterer soll er in Dresden noch besonders abgeurteilt werden; er hat also zu den heute erhaltenen fünf Jahren Zuchthaus noch eine Zuchtsstrafe zu erwarten.

Gefängnis für Butterfänger.

Düsseldorf, 12. Dez. Die hiesige Strafkammer verurteilte fünf Personen, die Butter durch Salz- und Wasserjähre fängten, zu insgesamt 4500 Mark Geldstrafe und neun Wochen Gefängnis.

Die hohen Strafen werden höfentlich auf die im Düsseldorf bezirk überhand nehmenden Butterfängerungen abgedreht werden.

Vermischtes.

Ein 10-jähriges Mädchen von einem Wilderer erschossen.

Wie der „Bezeigerzeitung“ aus Oldenburg gemeldet wird, ist in Rühlingen, unweit des Hasbruchs, Sonnabend abend die Tochter des dortigen Zimmermeisters Sademann, ein zehn-jähriges Mädchen, durch einen Wilderer für ein Reh getötet worden und durch einen Schuß in den Hals getötet worden. Das Kind war von den Eltern zu einer Mäherin gefahren, als beim Passieren eines Gehäuses der dort im Anstalt befindliche Wildhieb irrtümlich den Schuß abgab. Als er dann das Geschrei des unglücklichen, in den Unterleib getroffenen Mädchens vernommen hat, ist er geflohen. Ein noch auf dem Felde beschäftigter Landmann ist aufmerksam geworden und hat das Kind mit seinem Wagen nach Hause gebracht, worauf es von dem Ortsarzt in seinem Automobil nach Oldenburg ins Krankenhaus geschafft worden ist. Hier ist es aber keinen Schmerzlösungen bereits erloschen.

Die Staatsanwaltschaft hat mittels Polizeihundes nach dem Täter gefahret, der in der Person eines Einwohners namens Behrmann bereits ermittelt und verhaftet worden ist.

Klappier, Demuth, oder die Armodion, Destinn und Jaxat u. a. zu hören bekommt. Von den originalen Bauweisen, die das Interesse besonders fesseln, ist die trichterförmige Grammophon-Sprechmaschine zu nennen, die an Handlichkeit, keusamer Bedienung und Lautstärke ohne alle Nebenwirkungen alles andere übertrifft. Die trichterförmigen Konzert-Redaphon-Sprechmaschinen ohne Nebenwechsell sind für größere Veranstaltungen sehr geeignet. Die edle Gramophone, wozu die Firma Hüfig den Generalvertrieb für Halle und Umgegend und das größte Lager der Provinz hat, die Original-Edison-Phonographen, die mechanisch klingenden Vogel, mechanische Musikwerke zum Drehen für Kinder, die beliebtesten Menschenpauzer-Original-Gitarre-Zithern bedürfen keiner weiteren Empfehlung, da sie Jahr für Jahr ihren großen Käuferkreis haben. Die Zeitgenannten sind mittels Notensunterlagen für jedermann sofort spielbar. Das kleine Samonion „Arietia“ ist wegen leichter Erlernbarkeit und großen Willigkeits für weiteste Kreise zur Anschaffung zu empfehlen. Der Ton-Effekt und Präzision-Station-Maschine, ist ein Meisterwerk der Technik und hat in der größten öffentlichen Lokalen schon viel als vollstimmiger Erfolg gander Musikhallen Eingang gefunden. Für Restaurants und größere Säle ist besonders die Präzisions-Station-Einstimmung wichtig, durch welche jeder Besucher eines Sprechapparates diesen in einen Klavier-Station-Apparat anwenden kann.

Das reichhaltige Lager der Firma Hüfig in Guitarien, Lauten und Mandolinen ist schon längst bekannt. Diese Instrumente finden ja dort Sven Skaandner wieder sehr in Rufnahme gekommen und die „Wanderbügel“ durchziehen mit Hunderten dieser „Zupfgeigen“ und Mandolinen die Lande. Die Jugend kommt zu ihrem Rechte mit den verbesserten Instrumenten jeder Art, wie Trommeln, Pfeifen, Geigen, Mund- und

Die Unterjuchung in den Mohrwerken.

r. Aus Hamburg erfahren wir: Der Regierungspräsident v. Ucker und der Geheimrevisor Batsow sind Montag nachmittag nach Beendigung der Untersuchung in der Mohrwerken Fabrik nach Kiel zurückgekehrt. Ueber das Ergebnis der Untersuchung ist noch nichts bekannt. Von sämtlichen Mohrwerkern und fertigen Fabrikanten wurden Proben mitgenommen, die einer genaueren Untersuchung unterzogen werden sollen.

Weitere Entkränkungen.

Düsseldorf, 13. Dez. Nach dem Genus von Bada-Margarine ist hier eine Mutter mit ihren fünf Kindern erkrankt.

Ende des Streiks. Aus Innsbruck meldet uns ein Privattelegramm: Die hiesige Studentenschaft beschloß heute angeheft der Zugeländnisse der Regierung, den Neubau der Universität 1911 zu beginnen und ohne Unterbrechung durchzuführen, Aufhebung des Streikes.

Mehrerer Einbrecher. Gestern abend wurde in Berlin ein Einbrecher von dem Fabrikanten Goff aus der Zietzenstraße in dessen Wohnung überrascht. Der Einbrecher ergriff die Flucht und gab mehrere Revolverkugeln auf seinen Verfolger ab, die jedoch fehlgingen. Der Täter entkam unerkannt.

Das Testament der Gumbdeterin. Die vor 14 Tagen verstorbenen Bader Eddy, die Stifterin der Christen Science, hinterläßt ihr Vermögen auf 1500000 Mk. belaufendes Vermögen ihrer Kinder, die im Juni der Vererbung des Vermögens unter Unterbrechung ihrer eigenen Kinder. Die Propaganda soll hauptsächlich im Ausland gemacht werden.

Ein Wahnfanatiker in einem niederländischen Schloss. Nach einer Jagd in der Umgegend von Apeldoorn traf einer der Jagdgäste des Prinzen Heinrich der Niederlande einen Herrn in seinem Zimmer im Schloss Heltoo. Der Fremde erklärte, die Königin-Mutter predigen zu wollen. Es stellte sich heraus, daß der Mann geisteskrank war. Niemand konnte jedoch erklären, wie er ins Schloss gekommen war. Wahrscheinlich hatte er sich unter die Jagdgäste gemischt und so unbemerkt die Wache passiert.

Kollision zweier Automobile. Einem Privattelegramm zufolge kollidierten Montag in London in einer der verkehrsreichsten Straßen des Westens zwei Automobile mit voller Gewalt. Beide Gefährte, die voll besetzt waren, wurden vollständig zerrümmert. Der Führer des einen Wagens wurde mit zahlreichen Gliedmaßen ins Hospital gebracht. Eine Anzahl Passagiere erlitten ebenfalls Verletzungen.

Sport-Nachrichten.

Der Thüringer Winterportverband hielt in Brotterode seine Hauptversammlung ab, der der Herzog Karl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha persönlich beizuwohnte. Bei dem den Beratungen folgenden Festessen lud der Herzog ein Hoch auf den Kaiser aus. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Friedrichroda gewählt.

Leitung, Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinckmann; für Ausland und Beside Nachrichten: Karl Meitner; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Neuhänger; für den Interlenten: E. Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Henkel, Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfasst 12 Seiten. —

Die, gesund und kräftig.

Wannover, 11. April 1910. Ich habe schon für unser kleines Familienheim gebraucht, das sehr schmackhaft und gesund ist, so daß die Gede unter sich sagen, wir bekämen den kleinen nicht groß. Da habe ich mich eines Tages von einem Fremden im Restaurant, einem Bekannten, der mich zum Essen einlud, unterhalten. Ich habe ihm erzählt, daß ich mich sehr nach einem kleinen sehr gern gemessen. Ich habe ihm aber die Wahrheit nicht in Gebrauch und bin jetzt dem 4. Patet; täglich verdräube ich ihm noch zumal das Fleisch mit Milch zubereitet. Der hat unterem kleinen nicht, wundert sich, daß er sich so herausgerückt hat, so die, gesund und kräftig ist, unter mir kleiner auf das Bionen trinken ihn geworden. Ich kann das Bekannte daher sehr bestens empfehlen. Buchhandlung: H. Franz, Frieda a. Schreibe, geb. Maer, Unterstadt, Hantelstraße. Spangenberg, Holar. Wollen ist das beste u. Billigste Kräftigungsmittel. Patet 3/4 in Apoth. Drogerien.

Die Harmonie des Weihnachtsfestes. Die Harmonie des Weihnachtsfestes und darüber hinaus das ganze zukünftige Leben geatmet, lieber Leser, dich zu führen, wenn du uns in Gustav Hüfigs Weihnachtsausstellung folgen willst. Die aufkommende und in der ganzen Provinz gut eingetragene Firma, die schon fast 32 Jahre in hohem Ansehen hier steht, bietet dir eine Auswahl in Musikwerken aller Art, wie sie reichhaltiger kaum zu denken ist. Automatische Musikwerke, Symphonien, Polkas, Walzer, Sextetten und die lieblichsten, aber auch besten Klavierstücke. Instrumente und Gramophone wechseln in den drei Stockwerken des alten Geschäftshauses, die von der Ausstellung angefüllt sind, mit ihren Vorzügen ab und geben dem Besucher einen Vorgeschmack des Genusses, den er empfinden wird, wenn er im eigenen Heim Caruso...

Die Harmonie des Weihnachtsfestes. Die Harmonie des Weihnachtsfestes und darüber hinaus das ganze zukünftige Leben geatmet, lieber Leser, dich zu führen, wenn du uns in Gustav Hüfigs Weihnachtsausstellung folgen willst. Die aufkommende und in der ganzen Provinz gut eingetragene Firma, die schon fast 32 Jahre in hohem Ansehen hier steht, bietet dir eine Auswahl in Musikwerken aller Art, wie sie reichhaltiger kaum zu denken ist. Automatische Musikwerke, Symphonien, Polkas, Walzer, Sextetten und die lieblichsten, aber auch besten Klavierstücke. Instrumente und Gramophone wechseln in den drei Stockwerken des alten Geschäftshauses, die von der Ausstellung angefüllt sind, mit ihren Vorzügen ab und geben dem Besucher einen Vorgeschmack des Genusses, den er empfinden wird, wenn er im eigenen Heim Caruso...

Die Harmonie des Weihnachtsfestes. Die Harmonie des Weihnachtsfestes und darüber hinaus das ganze zukünftige Leben geatmet, lieber Leser, dich zu führen, wenn du uns in Gustav Hüfigs Weihnachtsausstellung folgen willst. Die aufkommende und in der ganzen Provinz gut eingetragene Firma, die schon fast 32 Jahre in hohem Ansehen hier steht, bietet dir eine Auswahl in Musikwerken aller Art, wie sie reichhaltiger kaum zu denken ist. Automatische Musikwerke, Symphonien, Polkas, Walzer, Sextetten und die lieblichsten, aber auch besten Klavierstücke. Instrumente und Gramophone wechseln in den drei Stockwerken des alten Geschäftshauses, die von der Ausstellung angefüllt sind, mit ihren Vorzügen ab und geben dem Besucher einen Vorgeschmack des Genusses, den er empfinden wird, wenn er im eigenen Heim Caruso...

Tulpe.

Schöner Saal und einzelne Zimmer zur Abhaltung von Familien- und Vereinsfestlichkeiten zu Punsche u. Bowlen. — Kalte Büfetts.

Silvester.

Wahana-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Blüthner.
 Mittwoch 4 Uhr Familien-Vorstellung.
Schimpanse Grete. Kinder 10, 15, 25 Pfg.
 Letzte 3 Tage.

Sponnagel-Pianos.
 Albert Hoffmann, Riebeckplatz.
 Am

Saalschlossbrauerei.
 Mittwoch, den 14. Dezember, nachm. 1/4 4 Uhr XI. großes
 Streich-Konzert, ausgef. von der Kapelle des Hof-Regie.
 General-Intendant Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
 Leitung: Kapellmeister R. F. H. v. B. H. v. B.
 Konzert: Beethoven, Wagner-Konzert.
 Programm: I. Teil: 1. Ouvert. u. Op. „Die Sauberfäße“
 Mozart. 2. a) Andante, b) Menuetto Mozart. 3. Ballettmusik
 a. d. Antoinette „Les petits riens“ Mozart. II. Teil: Ouvert.
 u. „Symphonie“ Beethoven. 5. Andante, Beethoven. 6. Andante
 u. Ber. a. d. „Acht-Duett“, Beethoven. III. Teil: 7. Orchester
 u. Bühnenmusikspiel „Barbier“, Wagner. 8. Waldwehen a.
 „Siegfried“, Wagner. 9. Einzug der Götter in Walhalla,
 Wagner. 10. Parafest u. d. Op. „Siegfried“, Wagner.
 Eintritt 30 Pfg. Abonnementsarten 10 Stück 2 M.
 F. Winkler.

Massiv silberne Löffel und Bestecks
 Esslöffel, Kaffeelöffel, Kompott-, Salat-, Sauce- u. Nockenlöffel etc.,
 800 Silber gestempelt, 20 neue Modelle vorrätig.
 Große Auswahl in schwer verarbeiteten
Alfenidewaren und Bestecks
 der Württembergischen Metallwarenfabrik empfiehlt
Paul Maseberg, Uhrmacher u. Juwelier,
 Gr. Ulrichstr. 45.

Pfungstädter Special
 Hotel Kaiser Wilhelm.

Kaiser-Panorama
 Eine Orient-Reise.

Flügel * Pianinos
 Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich,
 Imler, Forster.
B. Döll,
 Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.
 Kauf. * Miete.

Saalschloss-Brauerei.
 Mittwoch, den 14. Dezember:
Schlachtfest.
 Wurst auch ausser dem Hause.
 F. Winkler.

Apollo-Theater.
 Direktion: Gustav Poller.
Nur noch 3 Tage!
 Das große
 Dezember-Programm:
Ten-Ka-Truppe
 Japanische Janberer,
 u. a. „Japanische Wasserpieler“
 u. die übrigen Attraktionen.
 Kleine Varietëpreise!
 11. Rang 0,30, Saal im
 Vorort 0,50.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
 Neues Theater: Mittwoch,
 den 14. Dezember: Calonne.
 Mittel Theater: Mittwoch,
 den 14. Dezember: Roter Lampe.
 Leipziger Schauspielhaus:
 Mittwoch, den 14. Dezember:
 Sommerfest.
 Neues Operetten-Theater:
 Mittwoch, den 14. Dezember:
 Die Fiebersmänn.
Magdeburg.
 Stadttheater: Mittwoch, den
 14. Dezember: Theater-Kon-
 zert.
Halberstadt.
 Stadttheater: Mittwoch, den
 14. Dezember: Der Kaufmann
 von Venedig.
Erfurt.
 Stadttheater: Mittwoch, den
 14. Dezember: Oufel Dräffig.
Altenburg.
 Hoftheater: Mittwoch, den
 14. Dezember: Wehe den We-
 nigsten.
Coburg.
 Hoftheater: Donnerstag, den
 15. Dezember: Romeo und
 Julia.
Dessau.
 Hoftheater: Mittwoch, den
 14. Dezember: Die letzten
 Trierer von Winkler.
Weimar.
 Hoftheater: Mittwoch, den
 14. Dezember: Die Weitzers-
 finger von Rührberg.

Bruno Freytag,
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Ball-Châles.
Strickwesten. Plaids. Kragenschoner.
Schürzen
 für Damen und Kinder.
Wirtschafts-Schürzen. Tändel-Schürzen.
Gürtel.

Zscheypes Hotel
Wettiner Hof,
 Magdeburgerstr. 5.
 Täglich künstlerisches,
 seelenvolles Klavier-
 spiel
 durch Excelesior
 Phonolist.
 Beachtenswert für jeden
 Musikfreund.
Freiherr v. Friesencher Obstwein.
 1 Sorte in:
 2 Fl. Apfelwein, je 3, Ltr.,
 2 Fl. Erdbeer-, 2 Fl. Johannisbeer-,
 2 Fl. Stachelbeer-, 2 Fl. Heidelbeer-
 wein, je 1/2 Ltr., frei Haus 5,75 M.
 P. Probst, Obstweinschenke,
 Bismarckstr.

Brockhaus' oder Meyers
 Konversations-Lexikon
 (letzte Auflage) kauft Dr. Ferd.
 Wöhrer, Alte Promenade 55.

Unterricht.
 Unterricht in
Damenschneidkunst,
 sowie Anfert. eigener Garderobe.
 Garantiert gründliche Ausbildung
 für Beruf und Familienbedarf in
 der schwesischen, prakti-
 schen und techn. Lehrschule von
E. Mühlentheil, Schneidermeister-Verein,
 sand. Prospekt,
 Barfüsserstrasse 16, II.
Gabjels Koch-Schule
 Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr.
 empfiehlt sich zur Ausbildung in
 feiner und hauslicher Küche.

Hallische Singakademie
 Leitung: Willy Wurfshmidt.
 Donnerstag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr
 in der „Stephanskirche“
 auf vielfachen Wunsch volkstümliche Aufführung
Missa solennis
 von L. van Beethoven.
 Mitwirkende: Meta Geyer-Dierich (Sopran), Theodora Bandel
 (Alt), Hugo Heydenbluth (Tenor), Otto Werth
 (Bass), Orgel: Emil Paul, Orchester: Kapelle
 des Pfa.-Regie. Nr. 38.
 Volkstümliche Preise: Altarplatz 1 M., Schiff u. Emporen 50 P.
 Texte 10 A. Kar-Verkauf in der
 Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Thaliafestspiele, Seelstr. 42a.
 Dienstag, den 20. Dezember, abends 8 Uhr:
Aufführung
 zur Linderung der Armennot in der Weihnachtszeit.
„Wie die Alten sangen.“
 Lustspiel in vier Aufzügen von Karl Nommann.
 Karten zu 3,00, 2,00, 1,00 Mark bei Heinrich Hothan.

Ostweinschänke
 Morgen Mittwoch,
 nachmittags 3/4 Uhr
Konzert
 Weihnachts-Programm.
 Neu-Aufnahmen.
 H. Riecke.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands
 Session Halle a. S.
Herren-Abend.
 Freitag, den 16. Dezember 1910, abends 8 1/2 Uhr, im
Wintergarten.
 Kartenerwerb bei H. Steye Nisch, Riebeckplatz, H. Linden-
 mann, Magdeburgerstr. 57, Otto Bauer, Seifstr. 42, E. Gallmeyer,
 Steinweg 7, Hotel Goldene Kugel, Amand Weiss, Klein-
 schmidten 6.
Albert Haring, Bierhandlung
 Wertheburgerstr. 151
 empfiehlt Schmalz- u. Bier in Spitzen.

Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen
 und Erzieherinnen zu Halle a. S.
Weihnachtsfeier
 Donnerstag, den 15. Dezember, im grossen Thalia-Saal
 nachmittags 3 Uhr Kinderfest, abends 8 Uhr Fest der Se-
 minaristinnen. Von 12-3 Uhr Ausstellung der von den Seminaristinnen
 angefertigten Probearbeiten; eine Anzahl derselben wird zum Besten
 des hiesigen Gefängnisvereins versteigert. Eltern und Freunde der
 Anstalt werden hierdurch ergebenst eingeladen.
 Die Direktion: E. Mayer.

Gasthof „Zum Russischen Hof“
 Vollständig renoviert!
 Deltzcherstr. 10.
 Einem geehrten Publikum, werten Gästen,
 Freunden und Bekannten von Halle und Um-
 gegend zur gefl. Mitteilung, dass ich obiges Ge-
 schäft übernommen habe.
 Durch Verabreichung guter Speisen und Ge-
 tränke werde ich stets bemüht sein, meinen
 werten Gästen gerecht zu werden.
 Indem ich ein gültige Unterstützung meines
 Unternehmens bitte, zeichne
 hochachtungsvoll
Louis Baatsch.
 Vollständig renoviert!

Zur Schönheitspflege
Oja-Seife u. Crème.
Ipe-Knoelle
 zur Pflege der Haare u. Kopfhaut.
Bade-Pulver
Roset-Nagel-Crème u. s. w.
Parfümerie
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 79, Tel. 2605
 im Hause Gebr. Rothmann.
 General-Vertreter der Oja-Parfümerie.

Schaachfiguren
 alle Arten
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.
 Theaterplakat, größte Auswahl
 Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.
 • Medaillen
 • erhaltene
 • verkauft billig
 • Plakat
 • Plakat
 • Plakat

Neues Theater.
 Direktion: G. W. Wauthner.
 KLEINE KLEINE
 Familienabend (30, 45, 75, 1,00)
 Schauspiel in 3 Akten
 von Henrik Ibsen,
 Donnerstag: Sammers bis um
 Anstalt.
 Freitag: Literarischer Abend
 KLEINE
 Familienabend
 Samstag: Macht der Finsternis.
 Sonntag:
 Dieringläder bei Trotho, Hofstr. 9/10.

Stadt-Theater
 in Halle a. S.
 Direktion: Geh. Hofrat N. Reichardt.
 Mittwoch, den 14. Dezember,
 nachmittags 3 1/2, 4 1/2, 6
 u. 8 Uhr: Die Hölle in der
 Fäustel-Operette in 3 Akten
 von G. K. H. v. B. H. v. B.
Hänsel und Gretel.
 Märchenoper in 3 Akten u. 10 Bildern.
 Musik u. Gesangsleitung: G. K. H. v. B. H. v. B.
 Spielleitung: Oberregisseur Theo
 Raven.
 Musikal. Leitung: Alf. Gismann.
 Personen:
 Peter, Fiedler, Oberregisseur, G. K. H. v. B. H. v. B.
 Gertrud, sein Weib, G. K. H. v. B. H. v. B.
 Hänsel, (bore) Jemgard Käthe.
 Gretel, (Kinder) Lotte Pop.
 Die Anspitzerge
 G. K. H. v. B. H. v. B.
 Marie Stampf.
 G. K. H. v. B. H. v. B.
 Alice von Bore.
 Die vierzehn Engel, Kinder.
 1. Akt: 2. Akt: 3. Akt: 4. Akt: 5. Akt: 6. Akt: 7. Akt: 8. Akt: 9. Akt: 10. Akt: 11. Akt: 12. Akt: 13. Akt: 14. Akt: 15. Akt: 16. Akt: 17. Akt: 18. Akt: 19. Akt: 20. Akt: 21. Akt: 22. Akt: 23. Akt: 24. Akt: 25. Akt: 26. Akt: 27. Akt: 28. Akt: 29. Akt: 30. Akt: 31. Akt: 32. Akt: 33. Akt: 34. Akt: 35. Akt: 36. Akt: 37. Akt: 38. Akt: 39. Akt: 40. Akt: 41. Akt: 42. Akt: 43. Akt: 44. Akt: 45. Akt: 46. Akt: 47. Akt: 48. Akt: 49. Akt: 50. Akt: 51. Akt: 52. Akt: 53. Akt: 54. Akt: 55. Akt: 56. Akt: 57. Akt: 58. Akt: 59. Akt: 60. Akt: 61. Akt: 62. Akt: 63. Akt: 64. Akt: 65. Akt: 66. Akt: 67. Akt: 68. Akt: 69. Akt: 70. Akt: 71. Akt: 72. Akt: 73. Akt: 74. Akt: 75. Akt: 76. Akt: 77. Akt: 78. Akt: 79. Akt: 80. Akt: 81. Akt: 82. Akt: 83. Akt: 84. Akt: 85. Akt: 86. Akt: 87. Akt: 88. Akt: 89. Akt: 90. Akt: 91. Akt: 92. Akt: 93. Akt: 94. Akt: 95. Akt: 96. Akt: 97. Akt: 98. Akt: 99. Akt: 100. Akt: 101. Akt: 102. Akt: 103. Akt: 104. Akt: 105. Akt: 106. Akt: 107. Akt: 108. Akt: 109. Akt: 110. Akt: 111. Akt: 112. Akt: 113. Akt: 114. Akt: 115. Akt: 116. Akt: 117. Akt: 118. Akt: 119. Akt: 120. Akt: 121. Akt: 122. Akt: 123. Akt: 124. Akt: 125. Akt: 126. Akt: 127. Akt: 128. Akt: 129. Akt: 130. Akt: 131. Akt: 132. Akt: 133. Akt: 134. Akt: 135. Akt: 136. Akt: 137. Akt: 138. Akt: 139. Akt: 140. Akt: 141. Akt: 142. Akt: 143. Akt: 144. Akt: 145. Akt: 146. Akt: 147. Akt: 148. Akt: 149. Akt: 150. Akt: 151. Akt: 152. Akt: 153. Akt: 154. Akt: 155. Akt: 156. Akt: 157. Akt: 158. Akt: 159. Akt: 160. Akt: 161. Akt: 162. Akt: 163. Akt: 164. Akt: 165. Akt: 166. Akt: 167. Akt: 168. Akt: 169. Akt: 170. Akt: 171. Akt: 172. Akt: 173. Akt: 174. Akt: 175. Akt: 176. Akt: 177. Akt: 178. Akt: 179. Akt: 180. Akt: 181. Akt: 182. Akt: 183. Akt: 184. Akt: 185. Akt: 186. Akt: 187. Akt: 188. Akt: 189. Akt: 190. Akt: 191. Akt: 192. Akt: 193. Akt: 194. Akt: 195. Akt: 196. Akt: 197. Akt: 198. Akt: 199. Akt: 200. Akt: 201. Akt: 202. Akt: 203. Akt: 204. Akt: 205. Akt: 206. Akt: 207. Akt: 208. Akt: 209. Akt: 210. Akt: 211. Akt: 212. Akt: 213. Akt: 214. Akt: 215. Akt: 216. Akt: 217. Akt: 218. Akt: 219. Akt: 220. Akt: 221. Akt: 222. Akt: 223. Akt: 224. Akt: 225. Akt: 226. Akt: 227. Akt: 228. Akt: 229. Akt: 230. Akt: 231. Akt: 232. Akt: 233. Akt: 234. Akt: 235. Akt: 236. Akt: 237. Akt: 238. Akt: 239. Akt: 240. Akt: 241. Akt: 242. Akt: 243. Akt: 244. Akt: 245. Akt: 246. Akt: 247. Akt: 248. Akt: 249. Akt: 250. Akt: 251. Akt: 252. Akt: 253. Akt: 254. Akt: 255. Akt: 256. Akt: 257. Akt: 258. Akt: 259. Akt: 260. Akt: 261. Akt: 262. Akt: 263. Akt: 264. Akt: 265. Akt: 266. Akt: 267. Akt: 268. Akt: 269. Akt: 270. Akt: 271. Akt: 272. Akt: 273. Akt: 274. Akt: 275. Akt: 276. Akt: 277. Akt: 278. Akt: 279. Akt: 280. Akt: 281. Akt: 282. Akt: 283. Akt: 284. Akt: 285. Akt: 286. Akt: 287. Akt: 288. Akt: 289. Akt: 290. Akt: 291. Akt: 292. Akt: 293. Akt: 294. Akt: 295. Akt: 296. Akt: 297. Akt: 298. Akt: 299. Akt: 300. Akt: 301. Akt: 302. Akt: 303. Akt: 304. Akt: 305. Akt: 306. Akt: 307. Akt: 308. Akt: 309. Akt: 310. Akt: 311. Akt: 312. Akt: 313. Akt: 314. Akt: 315. Akt: 316. Akt: 317. Akt: 318. Akt: 319. Akt: 320. Akt: 321. Akt: 322. Akt: 323. Akt: 324. Akt: 325. Akt: 326. Akt: 327. Akt: 328. Akt: 329. Akt: 330. Akt: 331. Akt: 332. Akt: 333. Akt: 334. Akt: 335. Akt: 336. Akt: 337. Akt: 338. Akt: 339. Akt: 340. Akt: 341. Akt: 342. Akt: 343. Akt: 344. Akt: 345. Akt: 346. Akt: 347. Akt: 348. Akt: 349. Akt: 350. Akt: 351. Akt: 352. Akt: 353. Akt: 354. Akt: 355. Akt: 356. Akt: 357. Akt: 358. Akt: 359. Akt: 360. Akt: 361. Akt: 362. Akt: 363. Akt: 364. Akt: 365. Akt: 366. Akt: 367. Akt: 368. Akt: 369. Akt: 370. Akt: 371. Akt: 372. Akt: 373. Akt: 374. Akt: 375. Akt: 376. Akt: 377. Akt: 378. Akt: 379. Akt: 380. Akt: 381. Akt: 382. Akt: 383. Akt: 384. Akt: 385. Akt: 386. Akt: 387. Akt: 388. Akt: 389. Akt: 390. Akt: 391. Akt: 392. Akt: 393. Akt: 394. Akt: 395. Akt: 396. Akt: 397. Akt: 398. Akt: 399. Akt: 400. Akt: 401. Akt: 402. Akt: 403. Akt: 404. Akt: 405. Akt: 406. Akt: 407. Akt: 408. Akt: 409. Akt: 410. Akt: 411. Akt: 412. Akt: 413. Akt: 414. Akt: 415. Akt: 416. Akt: 417. Akt: 418. Akt: 419. Akt: 420. Akt: 421. Akt: 422. Akt: 423. Akt: 424. Akt: 425. Akt: 426. Akt: 427. Akt: 428. Akt: 429. Akt: 430. Akt: 431. Akt: 432. Akt: 433. Akt: 434. Akt: 435. Akt: 436. Akt: 437. Akt: 438. Akt: 439. Akt: 440. Akt: 441. Akt: 442. Akt: 443. Akt: 444. Akt: 445. Akt: 446. Akt: 447. Akt: 448. Akt: 449. Akt: 450. Akt: 451. Akt: 452. Akt: 453. Akt: 454. Akt: 455. Akt: 456. Akt: 457. Akt: 458. Akt: 459. Akt: 460. Akt: 461. Akt: 462. Akt: 463. Akt: 464. Akt: 465. Akt: 466. Akt: 467. Akt: 468. Akt: 469. Akt: 470. Akt: 471. Akt: 472. Akt: 473. Akt: 474. Akt: 475. Akt: 476. Akt: 477. Akt: 478. Akt: 479. Akt: 480. Akt: 481. Akt: 482. Akt: 483. Akt: 484. Akt: 485. Akt: 486. Akt: 487. Akt: 488. Akt: 489. Akt: 490. Akt: 491. Akt: 492. Akt: 493. Akt: 494. Akt: 495. Akt: 496. Akt: 497. Akt: 498. Akt: 499. Akt: 500. Akt: 501. Akt: 502. Akt: 503. Akt: 504. Akt: 505. Akt: 506. Akt: 507. Akt: 508. Akt: 509. Akt: 510. Akt: 511. Akt: 512. Akt: 513. Akt: 514. Akt: 515. Akt: 516. Akt: 517. Akt: 518. Akt: 519. Akt: 520. Akt: 521. Akt: 522. Akt: 523. Akt: 524. Akt: 525. Akt: 526. Akt: 527. Akt: 528. Akt: 529. Akt: 530. Akt: 531. Akt: 532. Akt: 533. Akt: 534. Akt: 535. Akt: 536. Akt: 537. Akt: 538. Akt: 539. Akt: 540. Akt: 541. Akt: 542. Akt: 543. Akt: 544. Akt: 545. Akt: 546. Akt: 547. Akt: 548. Akt: 549. Akt: 550. Akt: 551. Akt: 552. Akt: 553. Akt: 554. Akt: 555. Akt: 556. Akt: 557. Akt: 558. Akt: 559. Akt: 560. Akt: 561. Akt: 562. Akt: 563. Akt: 564. Akt: 565. Akt: 566. Akt: 567. Akt: 568. Akt: 569. Akt: 570. Akt: 571. Akt: 572. Akt: 573. Akt: 574. Akt: 575. Akt: 576. Akt: 577. Akt: 578. Akt: 579. Akt: 580. Akt: 581. Akt: 582. Akt: 583. Akt: 584. Akt: 585. Akt: 586. Akt: 587. Akt: 588. Akt: 589. Akt: 590. Akt: 591. Akt: 592. Akt: 593. Akt: 594. Akt: 595. Akt: 596. Akt: 597. Akt: 598. Akt: 599. Akt: 600. Akt: 601. Akt: 602. Akt: 603. Akt: 604. Akt: 605. Akt: 606. Akt: 607. Akt: 608. Akt: 609. Akt: 610. Akt: 611. Akt: 612. Akt: 613. Akt: 614. Akt: 615. Akt: 616. Akt: 617. Akt: 618. Akt: 619. Akt: 620. Akt: 621. Akt: 622. Akt: 623. Akt: 624. Akt: 625. Akt: 626. Akt: 627. Akt: 628. Akt: 629. Akt: 630. Akt: 631. Akt: 632. Akt: 633. Akt: 634. Akt: 635. Akt: 636. Akt: 637. Akt: 638. Akt: 639. Akt: 640. Akt: 641. Akt: 642. Akt: 643. Akt: 644. Akt: 645. Akt: 646. Akt: 647. Akt: 648. Akt: 649. Akt: 650. Akt: 651. Akt: 652. Akt: 653. Akt: 654. Akt: 655. Akt: 656. Akt: 657. Akt: 658. Akt: 659. Akt: 660. Akt: 661. Akt: 662. Akt: 663. Akt: 664. Akt: 665. Akt: 666. Akt: 667. Akt: 668. Akt: 669. Akt: 670. Akt: 671. Akt: 672. Akt: 673. Akt: 674. Akt: 675. Akt: 676. Akt: 677. Akt: 678. Akt: 679. Akt: 680. Akt: 681. Akt: 682. Akt: 683. Akt: 684. Akt: 685. Akt: 686. Akt: 687. Akt: 688. Akt: 689. Akt: 690. Akt: 691. Akt: 692. Akt: 693. Akt: 694. Akt: 695. Akt: 696. Akt: 697. Akt: 698. Akt: 699. Akt: 700. Akt: 701. Akt: 702. Akt: 703. Akt: 704. Akt: 705. Akt: 706. Akt: 707. Akt: 708. Akt: 709. Akt: 710. Akt: 711. Akt: 712. Akt: 713. Akt: 714. Akt: 715. Akt: 716. Akt: 717. Akt: 718. Akt: 719. Akt: 720. Akt: 721. Akt: 722. Akt: 723. Akt: 724. Akt: 725. Akt: 726. Akt: 727. Akt: 728. Akt: 729. Akt: 730. Akt: 731. Akt: 732. Akt: 733. Akt: 734. Akt: 735. Akt: 736. Akt: 737. Akt: 738. Akt: 739. Akt: 740. Akt: 741. Akt: 742. Akt: 743. Akt: 744. Akt: 745. Akt: 746. Akt: 747. Akt: 748. Akt: 749. Akt: 750. Akt: 751. Akt: 752. Akt: 753. Akt: 754. Akt: 755. Akt: 756. Akt: 757. Akt: 758. Akt: 759. Akt: 760. Akt: 761. Akt: 762. Akt: 763. Akt: 764. Akt: 765. Akt: 766. Akt: 767. Akt: 768. Akt: 769. Akt: 770. Akt: 771. Akt: 772. Akt: 773. Akt: 774. Akt: 775. Akt: 776. Akt: 777. Akt: 778. Akt: 779. Akt: 780. Akt: 781. Akt: 782. Akt: 783. Akt: 784. Akt: 785. Akt: 786. Akt: 787. Akt: 788. Akt: 789. Akt: 790. Akt: 791. Akt: 792. Akt: 793. Akt: 794. Akt: 795. Akt: 796. Akt: 797. Akt: 798. Akt: 799. Akt: 800. Akt: 801. Akt: 802. Akt: 803. Akt: 804. Akt: 805. Akt: 806. Akt: 807. Akt: 808. Akt: 809. Akt: 810. Akt: 811. Akt: 812. Akt: 813. Akt: 814. Akt: 815. Akt: 816. Akt: 817. Akt: 818. Akt: 819. Akt: 820. Akt: 821. Akt: 822. Akt: 823. Akt: 824. Akt: 825. Akt: 826. Akt: 827. Akt: 828. Akt: 829. Akt: 830. Akt: 831. Akt: 832. Akt: 833. Akt: 834. Akt: 835. Akt: 836. Akt: 837. Akt: 838. Akt: 839. Akt: 840. Akt: 841. Akt: 842. Akt: 843. Akt: 844. Akt: 845. Akt: 846. Akt: 847. Akt: 848. Akt: 849. Akt: 850. Akt: 851. Akt: 852. Akt: 853. Akt: 854. Akt: 855. Akt: 856. Akt: 857. Akt: 858. Akt: 859. Akt: 860. Akt: 861. Akt: 862. Akt: 863. Akt: 864. Akt: 865. Akt: 866. Akt: 867. Akt: 868. Akt: 869. Akt: 870. Akt: 871. Akt: 872. Akt: 873. Akt: 874. Akt: 875. Akt: 876. Akt: 877. Akt: 878. Akt: 879. Akt: 880. Akt: 881. Akt: 882. Akt: 883. Akt: 884. Akt: 885. Akt: 886. Akt: 887. Akt: 888. Akt: 889. Akt: 890. Akt: 891. Akt: 892. Akt: 893. Akt: 894. Akt: 895. Akt: 896. Akt: 897. Akt: 898. Akt: 899. Akt: 900. Akt: 901. Akt: 902. Akt: 903. Akt: 904. Akt: 905. Akt: 906. Akt: 907. Akt: 908. Akt: 909. Akt: 910. Akt: 911. Akt: 912. Akt: 913. Akt: 914. Akt: 915. Akt: 916. Akt: 917. Akt: 918. Akt: 919. Akt: 920. Akt: 921. Akt: 922. Akt: 923. Akt: 924. Akt: 925. Akt: 926. Akt: 927. Akt: 928. Akt: 929. Akt: 930. Akt: 931. Akt: 932. Akt: 933. Akt: 934. Akt: 935. Akt: 936. Akt: 937. Akt: 938. Akt: 939. Akt: 940. Akt: 941. Akt: 942. Akt: 943. Akt: 944. Akt: 945. Akt: 946. Akt: 947. Akt: 948. Akt: 949. Akt: 950. Akt: 951. Akt: 952. Akt: 953. Akt: 954. Akt: 955. Akt: 956. Akt: 957. Akt: 958. Akt: 959. Akt: 960. Akt: 961. Akt: 962. Akt: 963. Akt: 964. Akt: 965. Akt: 966. Akt: 967. Akt: 968. Akt: 969. Akt: 970. Akt: 971. Akt: 972. Akt: 973. Akt: 974. Akt: 975. Akt: 976. Akt: 977. Akt: 978. Akt: 979. Akt: 980. Akt: 981. Akt: 982. Akt: 983. Akt: 984. Akt: 985. Akt: 986. Akt: 987. Akt: 988. Akt: 989. Akt: 990. Akt: 991. Akt: 992. Akt: 993. Akt: 994. Akt: 995. Akt: 996. Akt: 997. Akt: 998. Akt: 999. Akt: 1000. Akt: 1001. Akt: 1002. Akt: 1003. Akt: 1004. Akt: 1005. Akt: 1006. Akt: 1007. Akt: 1008. Akt: 1009. Akt: 1010. Akt: 1011. Akt: 1012. Akt: 1013. Akt: 1014. Akt: 1015. Akt: 1016. Akt: 1017. Akt: 1018. Akt: 1019. Akt: 1020. Akt: 1021. Akt: 1022. Akt: 1023. Akt: 1024. Akt: 1025. Akt: 1026. Akt: 1027. Akt: 1028. Akt: 1029. Akt: 1030. Akt: 1031. Akt: 1032. Akt: 1033. Akt: 1034. Akt: 1035. Akt: 1036. Akt: 1037. Akt: 1038. Akt: 1039. Akt: 1040. Akt: 1041. Akt: 1042. Akt: 1043. Akt: 1044. Akt: 1045. Akt: 1046. Akt: 1047. Akt: 1048. Akt: 1049. Akt: 1050. Akt: 1051. Akt: 1052. Akt: 1053. Akt: 1054. Akt: 1055. Akt: 1056. Akt: 1057. Akt: 1058. Akt: 1059. Akt: 1060. Akt: 1061. Akt: 1062. Akt: 1063. Akt: 1064. Akt: 1065. Akt: 1066. Akt: 1067. Akt: 1068. Akt: 1069. Akt: 1070. Akt: 1071. Akt: 1072. Akt: 1073. Akt: 1074. Akt: 1075. Akt: 1076. Akt: 1077. Akt: 1078. Akt: 1079. Akt: 1080. Akt: 1081. Akt: 1082. Akt: 1083. Akt: 10